



Der Aufmarsch der Schützen, die bunten Fahnen und Standarten, die Musiker und die lange Reihe der Majestäten bildeten beim Zapfenstreich den feierlichen Rahmen für den von Oberst Klaus Paßgang (Mitte) kommandierten und mit den Werdener Spielleuten und dem Pfarrorchester gemeinsam durchgeführten musikalischen Teil des Zapfenstreiches auf dem Schulhof des Werdener Gymnasiums.

Bis auf den letzten Platz gefüllt war das Festzelt auf dem Platz der Feintuchwerke als am Freitag vor Pfingsten der „Runde Tisch“ der Werdener Traditionsvereine zu sechsten Auflage der Playbackshow beim Heimatabend einlud.

Nach der Einstimmung durch die Showtanzgruppe der KG Völl Freud, dem Tanzcorps Ruhrperle und den Werdener Spielleuten ging eine Show mit insgesamt 30 Interpreten über die Bühne, die das Zelt zum kochen brachte. Als Sieger wurde durch die fachkundige Jury Andreas Laufenberg als Hannes Höhner mit seiner Version des Titels „Wenn nicht jetzt, wann dann?“ gekürt. Bewertet wurden dabei Kriterien wie Originalität, Ausstrahlung, Unterhaltungsfaktor oder Auftreten.

Nach der Einstimmung durch die Jugend-Showtanzgruppe Völl Freud, dem Tambourcorps Ruhrperle und den Werdener Spielleuten ging eine Show über die Bühne, die den Darstellern vielfach Teilosen Beifall einbrachte.



Am großen Festumzug nahmen auch viele befreundete Vereine, hier die KG Völl Freud, teil und zeigten damit, dass auch die Jugend viel Freude an Veranstaltungen wie dem Schützenfest hat.

